

**Anfrage Kaufmann-Wolf Christine und Mit. über eine Stromknappheit in den Wintermonaten – mögliche Einsparungen?**

eröffnet am 20. Juni 2022

Für eine zuverlässige und stabile Stromversorgung stehen der Bund, die Kantone und die Gemeinden in der Pflicht. Diese werden bereits in den kommenden Wintermonaten gefordert sein. Denn laut Medien könnte der Schweiz bereits diesen Winter eine Stromknappheit bevorstehen. Alternative Energiequellen wie Windräder sollen den steigenden Strombedarf in den sonnenarmen Monaten decken helfen. Doch für die kommenden Wintermonate stehen grosse energietechnische Herausforderungen an.

Landauf und landab werden die vorweihnächtlichen und sehr beliebten Weihnachtsbeleuchtungen eingesetzt. Es scheint, dass diese Tradition der Weihnachtsbeleuchtung jährlich ausgeweitet wird und der Stromverbrauch zunimmt. So wurden die weihnächtlichen Beleuchtungen privat wie auch in den Geschäften in den letzten Jahren massiv ausgebaut. Diese vielen Lichtdekorationen sind während zirka zehn Wochen von Ende Oktober bis zum Drei-Königstag Anfang Januar in Betrieb. Leider ist dabei auch bemerkbar, dass die Beleuchtungen nachts oft nicht ausgeschaltet werden, sondern diese häufig die ganze Nacht hindurch leuchten. Und dies explizit in der Winterzeit, wo zukünftig mit Stromengpässen gerechnet werden muss.

Das Kantonale Stromversorgungsgesetz verlangt gemäss § 2 Absatz 1 vom Kanton Luzern und von den Gemeinden, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für eine sichere, ausreichende, wirtschaftliche und umweltverträgliche Versorgung des Kantonsgebietes mit Elektrizität einzusetzen. Ausserdem ist der Kanton vor allem für Massnahmen, die den Verbrauch von Energien in Gebäuden betreffen, zuständig.

Wir haben folgende Fragen an den Regierungsrat:

1. Wo sieht der Regierungsrat generelle Möglichkeiten bei der Stromeinsparung in den Wintermonaten?
2. Wie beurteilt der Regierungsrat die zunehmende weihnächtliche Lichtüberflutung in der Advents- und Weihnachtszeit? Ist dieser Stromverbrauch vernachlässigbar?
3. Welche gesetzlichen Bestimmungen regeln den Einsatz von weihnächtlichen Beleuchtungen?
4. Wie beurteilt der Regierungsrat die Situation, dass die Lichtdekos nachts oft von zum Beispiel ein Uhr bis sechs Uhr eingeschaltet sind?
5. Wie beurteilt der Regierungsrat ein festgesetztes Zeitfenster für die Einschaltdauer der Weihnachtsbeleuchtung?
6. Welche Handlungsspielräume bestehen, um die nächtliche Einschaltdauer zu reduzieren?
7. Welche Massnahmen kann sich der Regierungsrat für eine Sensibilisierung bezüglich stromsparender Weihnachtsbeleuchtung im Aussenbereich vorstellen?
8. Sind weitere generelle Massnahmen angedacht?

Christine Kaufmann-Wolf
Zurbrüggen Roger

Oehen Thomas
Grüter Thomas
Rüttimann Daniel
Jung Gerda
Kurmann Michael
Bernasconi Claudia
Wedekind Claudia
Gasser Daniel
Lipp Hans
Kaufmann Pius
Bucheli Hanspeter
Stadelmann Karin Andrea
Affentranger-Aregger Helen
Nussbaum Adrian
Piazza Daniel
Wyss Josef
Hunkeler Yvonne
Krummenacher-Feer Marlis
Bucher Markus